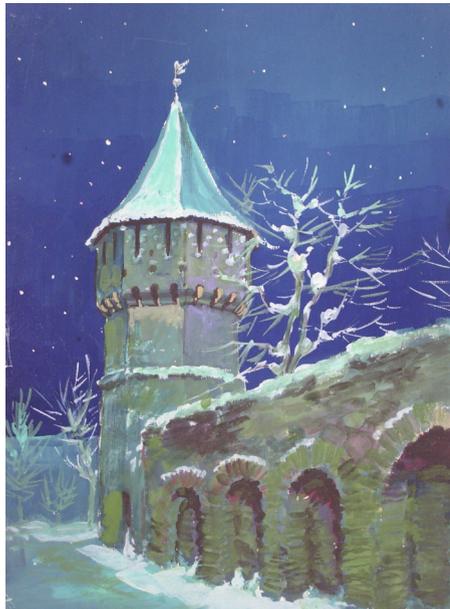




Blick von der Rosenspitze

Sein Lebenswerk kann sich sehen lassen:
Es umfasst über 1800 Ölbilder, 2600 Aquarelle und
Temperabilder sowie 300 Tuschzeichnungen.

In 47 Einzel- und Gruppenausstellungen in Siebenbürgen
und in 20 Ausstellungen in Deutschland,
davon zehn in Geretsried, haben Interessierte seine Werke
schätzen gelernt.



Hermannstadt – Harteneckturm



Karl Nik Voik

Karl Nik Voik, wurde am 30. Juni 1921
in Hermannstadt, Siebenbürgen, geboren.

Dort verbrachte er seine Kindheit und Jugend.
Sein künstlerisches Talent hatte er vom Großvater
und Vater geerbt, von denen er seinen Beruf,
das Malerhandwerk und die Bühnenbildnerei von der
Pieke auf mitbekam und erlernte.

Sein beruflicher Werdegang war von
politischen Zwängen geprägt:
Mal durfte er als Selbstständiger sein Brot verdienen,
mal wurde ihm dieses unter Androhung von Strafe
verboten, so dass er als Angestellter vieles ertragen musste.

Er fand Halt und Geborgenheit in seiner Familie:
1949 heiratete er Herta Platzner.

Aus dieser 62 Jahre währenden Ehe gingen
3 Kinder hervor; Willi, Herti und Klaus.

Nach seiner Aussiedlung nach Deutschland im Jahre
1984 erfreute er sich an seinen Enkelkindern
und kurze Zeit auch an seinem ersten Urenkel.



Kronstadt - Schwarze Kirche

Seine Motive sind meist den ihm vertrauten Landschaften
in Siebenbürgen und später hier in Bayern entlehnt.

Jeder Baum, jeder Strauch gibt ihm Anlass
zum Studium und gewinnt unter seiner Hand einen
packenden Ausdruck erlebter Wirklichkeit,
der durch einen poetischen Hauch verklärt wird und
gerade deshalb um so wirkungsvoller erscheint.

Das Hauptmerkmal der malerischen Wirkung
seiner Bilder ist das Lichtspiel Hell-Dunkel.

Aus Schatten und Dunkelheit lässt er –
meist von der Seite her – den Sonnenschein kraftvoll
hervortreten. Er beobachtet auch das Kleinste
und Unscheinbarste und so entfaltet sich eben in dem
scheinbar Zufälligen ein eigentümlicher Reiz.



Verband der
Siebenbürger Sachsen
in Deutschland e.V.

Betrachten wir seine künstlerische Entwicklung, so können wir feststellen, dass er bereits in seiner Jugend begann, Linolschnitte mit Hochdrucktechnik aber auch Stahl- und Kupferstiche im Tiefdruckverfahren anzufertigen; einige seiner Platten- und Kupferätzungen existieren auch heute noch.



Schäßburg - Stundturm

Später wandte er sich mehr der Aquarell- und Ölmalerei zu.

Seine Malweise hat sich im Laufe der über 75-jährigen Schaffensperiode gewandelt.

In den 30- bis 50-er Jahren malte er seine Ölbilder mit feinem Pinsel in hellen kräftigen Farben, wobei die Farben scharf betont wurden. Später kam die Spachteltechnik hinzu, das lebhaftes Farbenspiel in oft warmen Tönen mit weichen Übergängen.

Schwarz ist in seinen Ölbildern fast nie zu finden.

Licht und Schatten werden allein durch bunte Farbnuancen veranschaulicht.

Seine Aquarelle und Kreidezeichnungen sind von einer verspielten Leichtigkeit,

ohne das Detail aus den Augen zu verlieren.

Die Zeichnungen in schwarz-weiß fangen Stimmung ein, ohne streng zu wirken.

Seine künstlerischen Interessen beschränkten sich nicht nur auf das Malen von Bildern, sondern umfassen auch Restaurierungsarbeiten, Lüftmalerei oder Ausflüge in die Werbung! Dazu zählen in den 60-er Jahren das Reinigen und Erforschen des Rosenauerbildes in der Hermannstädter Stadtpfarrkirche, die Restaurierung der 3 bekannten Festsäle im 1. Stock des Brukenthalmuseums (die ursprüngliche Wandmalerei und Reinigen der Originaltapete im mittleren Raum mit alter, von seinem Großvater erlernten, Technik) und der Ursulinen-Klosterkirche.



Winter am Negroi

Zu erwähnen wären auch die den Ratsstubensaal in Geretsried schmückenden Wappen der deutschen Heimatvertriebenen, die ebenfalls von Nik Voik entworfen und angefertigt wurden.

Er hat all seine Bühnenbilder, die in Geretsried entstanden sind, der Kreisgruppe Bad Tölz -Wolfstratshausen, deren Kulturreferent er war, geschenkt.

Dieses Projekt wird vom Kulturwerk der Siebenbürger Sachsen e. V. gefördert, aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales.



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



KULTURWERK
DER SIEBENBÜRGER SACHSEN e.V.

Malerische Impressionen
Ausstellung
mit Werken des Künstlers
Karl Nik Voik
1921 – 2011

Öffnungszeiten: Sa. (7.6.) und So. (8.6.)
von 9:00 – 18:00 Uhr



Heimattag der Siebenbürger Sachsen 2025
Dinkelsbühl
Katholisches Pfarrzentrum
Kirchhöflein 1